Testatsexemplar

“Klärschlamm-Kooperation Mecklenburg-Vorpommern“ GmbH
Rostock

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020
und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Elektronische Kopie

Jahresabschluss
und Lagebericht

Klärschlamm-Kooperation Mecklenburg-Vorpommern GmbH,

Bilanz zum 31. Dezember 2020

A K T I V A

	31.12.2020 EUR		31.12.2019 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.025,00		1.752,80
		1.025,00	1.752,80
II. Sachanlagen			
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.078,00		5.763,60
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.382.455,65		198.040,80
		1.386.533,65	203.804,40
		1.387.558,65	205.557,20
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen gegen Gesellschafter	31.936,56		0,00
2. Sonstige Vermögensgegenstände	21.349,13		33.564,14
		53.285,69	33.564,14
II. Guthaben bei Kreditinstituten		1.574.901,69	2.721.907,36
		1.628.187,38	2.755.471,50
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		6.666,00	7.032,00
		3.022.412,03	2.968.060,70

P A S S I V A

		31.12.2020 EUR		31.12.2019 EUR
A.	**EIGENKAPITAL**			
I.	Gezeichnetes Kapital		36.716,00	36.716,00
II.	Kapitalrücklage		2.814.000,00	2.814.000,00
III.	Gewinnvortrag		24.978,65	23.388,33
IV.	Jahresüberschuss		10.692,01	1.590,32
			2.886.386,66	2.875.694,65
B.	**ZUR DURCHFÜHRUNG DER KAPITALERHÖHUNG GELEISTETE EINLAGEN**		2.583,00	0,00
C.	**SONDERPOSTEN FÜR ZUWENDUNGEN**		0,00	56.000,00
D.	**RÜCKSTELLUNGEN**			
	Sonstige Rückstellungen	17.955,77		24.237,11
			17.955,77	24.237,11
E.	**VERBINDLICHKEITEN**			
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	44,37		356,21
2.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	108.074,10		759,23
3.	Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.012,68		0,00
4.	Sonstige Verbindlichkeiten	6.355,45		5.000,33
	- davon aus Steuern: 5.529,79 EUR (Vorjahr: 4.129,12 EUR)			
	- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 825,66 EUR (Vorjahr: 871,21 EUR)			
			115.486,60	6.115,77
F.	**RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN**		0,00	6.013,17
			3.022.412,03	2.968.060,70

Klärschlamm-Kooperation Mecklenburg-Vorpommern GmbH,

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2020

		2020 EUR		2019 EUR
1.	Umsatzerlöse		643.190,56	802.401,54
2.	Sonstige betriebliche Erträge		141.847,12	10.400,44
3.	Materialaufwand			
	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-3.195,32		-4.735,06
			-3.195,32	-4.735,06
4.	Personalaufwand			
	a) Löhne und Gehälter	-338.610,13		-209.169,67
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-65.927,27		-38.852,72
			-404.537,40	-248.022,39
5.	Abschreibungen			
	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-3.243,40		-2.467,00
			-3.243,40	-2.467,00
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen		-363.576,74	-555.987,21
7.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-782,53	0,00
8.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		1.157,85	0,00
9.	**Ergebnis nach Steuern**		10.860,14	1.590,32
10.	Sonstige Steuern		-168,13	0,00
11.	**Jahresüberschuss**		10.692,01	1.590,32

Klärschlamm-Kooperation Mecklenburg-Vorpommern GmbH

Anhang
für das Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020

I. Allgemeine Angaben

Die Klärschlamm-Kooperation Mecklenburg-Vorpommern GmbH hat ihren Sitz in Rostock und ist eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichtes Rostock unter HRB 12387.

Die Klärschlamm-Kooperation Mecklenburg-Vorpommern GmbH ist eine kommunale GmbH mit ausschließlich öffentlich-rechtlichen Gesellschaftern.

Der Jahresabschluss, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, dem Anhang und dem Lagebericht wurden nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

II. Erläuterungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden in der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert beibehalten.

Die **immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen** sind zu Anschaffungs- und Herstellungskosten vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen bilanziert worden.

Als **immaterielles Anlagevermögen** werden die Aufwendungen für die externe Erstellung der Homepage ausgewiesen und über 3 Jahre abgeschrieben.

Das **Sachanlagevermögen** beinhaltet Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie **Anlagen im Bau,** worunter Planungskosten für die zu bauende Verwertungsanlage am Standort Rostock ausgewiesen werden. Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung linearer Abschreibungen bei betriebsgewöhnlicher Nutzungsdauer. Bei der Position ‘Anlagen im Bau‘ wurden Planungsleistungen für die dezentralen Trocknungsanlagen i. H. v. 198 TEUR aufgrund einer dauerhaften Wertminderung ausgebucht. Begründet liegt die Wertminderung in einer Änderung des Unternehmenskonzeptes, welches am 28.10.2020 von der Gesellschafterversammlung beschlossen wurde und den Wegfall der bisher geplanten dezentralen Trocknungsanlagen in Schwerin und Grevesmühlen vorsieht. Die aktivierten Planungsleistungen stellen daher keinen Vermögensgegenstand mit langfristigem Nutzen für die Gesellschaft dar und wurden folglich gewinnmindernd ausgebucht.

Die Entwicklung des **Anlagevermögens** wird im Anlagespiegel dargestellt (siehe Seite 4 der Anlage 3).

Zum Stichtag lagen keine **Vorräte** bei der Gesellschaft vor.

Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände sind mit dem Nominalwert angesetzt. Ausfallrisiken wurden nicht identifiziert.

Das **Guthaben bei Kreditinstituten** wird zum Nennwert bilanziert.

Als **Rechnungsabgrenzungsposten** werden Ausgaben des Geschäftsjahres erfasst, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Das **Eigenkapital** gliedert sich in Stammkapital, Kapitalrücklage und Jahresergebnis und ist zum Nennwert angesetzt. Das Stammkapital beträgt gemäß § 3 Nr. 1 des Gesellschaftsvertrages 36.716 EUR.

Die beschlossene und zugeführte Kapitalerhöhung von 2.814.000 EUR wird unter den Kapitalrücklagen ausgewiesen.

Die **sonstigen Rückstellungen** sind für alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung voraussichtlich notwendigen Erfüllungsbetrages bewertet. Die Rückstellungen haben eine Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger und werden nicht abgezinst. Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen nicht genommenen Urlaub, Beiträge für die Berufsgenossenschaft sowie Beträge für die Jahresabschlussprüfung und Steuerberatung.

Das **Umlaufvermögen** sowie die **Verbindlichkeiten** haben Fälligkeiten bzw. Restlaufzeiten von einem Jahr oder weniger.

Unter den **Umsatzerlösen** werden die Kostenerstattungen der Gesellschafter inkl. eines Gewinnzuschlages von 2 % ausgewiesen. Diese setzen sich zusammen aus der Verlustübernahme für die operative Geschäftstätigkeit sowie aus dem Saldo der Verluste aus dem Abgang von Anlagen in Bau und der korrespondierenden Auflösung der Fördermittel für die Trocknungsanlagen in Grevesmühlen und Schwerin.

Die **Sonstigen betrieblichen Aufwendungen** beinhalten im Wesentlichen Positionen für die Fördermittelberatung, konzeptionelle Begleitung im Vergabeverfahren und der Planung, sowie Prüfkosten.

III. Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse

Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse bestehen nicht.

IV. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, welche wesentlichen Einfluss auf die dargestellte Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben, sind nicht eingetreten.

V. Ergänzende Angaben

1. Angaben zu den Organen

Organe der Gesellschaft sind gemäß § 5 des Gesellschaftervertrages die Geschäftsführung, der Aufsichtsrat und die Gesellschafterversammlung.

Die Geschäftsführung gemäß § 8 des Gesellschaftsvertrages hatte ab 01.05.2019 Herr Klaus Rhode, Wittenbeck, inne. Ab dem 01.01.2021 übernimmt Herr Steffen Bockholt, Rostock, die Geschäftsführung.

Die Geschäftsführung erhielt im Jahr 2020 Gesamtbezüge in Höhe von 98 TEUR (134 TEUR).

Mitglieder des Aufsichtsrates waren:

Bomball, Eckhard (Vorsitzender)	Verbandsvorsteher des Zweckverbandes Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung Grevesmühlen, Grevesmühlen
Dräger, Susanne	Vorsitzende der Verbandsversammlung des Warnow-Wasser- und Abwasserverbandes, Rostock
Nieke, Lutz	Werkleiter der Schweriner Abwasserentsorgung, Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Schwerin, Schwerin
Grüschow, Christian	Verbandsvorsteher des Wasserversorgungs- und Abwasserzweckverbandes Güstrow-Bützow-Sternberg, Rostock
Lehmann, Frank	Geschäftsführer des Zweckverbandes KÜHLUNG Wasserversorgung & Abwasserbeseitigung, Bad Doberan
Tertel, Petra	Rentnerin, Malchin
Glanert, Grit	Geschäftsführerin Zweckverband Wismar, Lübow

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten für ihre Tätigkeit keine Vergütungen bzw. Entschädigungen.

2. Abschlussprüferhonorar

Für Abschlussprüferleistungen, die das Geschäftsjahr 2020 betreffen, wurden Aufwendungen in Höhe von 3 TEUR berücksichtigt.

3. Geschäfte mit nahestehenden Personen und Unternehmen

Sämtliche Geschäfte mit nahestehenden Personen und Unternehmen werden auf Basis des geltenden Gesellschaftsvertrages bzw. aufgrund von Verträgen zu marktüblichen Konditionen abgewickelt.

4. Mitarbeiter

Im Jahresdurchschnitt waren 5 Mitarbeiter (Vorjahr: 3) beschäftigt.

5. Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt der Gesellschafterversammlung vor, den erzielten Jahresüberschuss auf neue Rechnung vorzutragen.

Rostock, 17.02.2021

Steffen Bockholt
(Geschäftsführer)

Anlagenspiegel

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2020

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN			
	1. Jan. 2020 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31. Dez. 2020 EUR
IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.182,80	0,00	0,00	2.182,80
	2.182,80	0,00	0,00	2.182,80
SACHANLAGEN				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.049,58	830,00	0,00	7.879,58
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	198.040,80	1.382.467,99	198.053,14	1.382.455,65
	205.090,38	1.383.297,99	198.053,14	1.390.335,23
	207.273,18	1.383.297,99	198.053,14	1.392.518,03

KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN				NETTOBUCHWERTE	
1. Jan. 2020 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31. Dez. 2020 EUR	31. Dez. 2020 EUR	31. Dez. 2019 EUR
430,00	727,80	0,00	1.157,80	1.025,00	1.752,80
430,00	727,80	0,00	1.157,80	1.025,00	1.752,80
1.285,98	2.515,60	0,00	3.801,58	4.078,00	5.763,60
0,00	0,00	0,00	0,00	1.382.455,65	198.040,80
1.285,98	2.515,60	0,00	3.801,58	1.386.533,65	203.804,40
1.715,98	3.243,40	0,00	4.959,38	1.387.558,65	205.557,20

Klärschlamm-Kooperation Mecklenburg-Vorpommern GmbH

Lagebericht
für das Geschäftsjahr 2020

1 Grundlagen der Gesellschaft

Hervorgehend aus einer langjährigen Interessengemeinschaft haben die Gesellschafter mit Notarvertrag vom 28.06.2012 die Klärschlamm-Kooperation Mecklenburg-Vorpommern GmbH (im Folgenden: KKMV) gegründet. Die Gesellschafter sind abwasserbeseitigungspflichtige Körperschaften entsprechend § 40 LWaG und verantwortlich für die Verwertung und Beseitigung des anfallenden Klärschlamms. Mit dem Notarvertrag vom 15.12.2020 ist die Anzahl der Gesellschafter auf 17 angewachsen.

Der Klärschlamm der Gesellschafter wurde historisch gesehen überwiegend landwirtschaftlich verwertet. Die Novellierung der Düngemittelverordnung hat diese Praxis ab 2015 aufgrund neuer Grenzwerte stark eingeschränkt, wodurch ein alternativer Entsorgungsweg geschaffen werden musste.

Gegenstand des Unternehmens sind die Verwertung von Klärschlamm in einer eigenen Monoverbrennungsanlage mit Phosphorrecycling-Option überwiegend aus den eigenen Kläranlagen der Gesellschafter, sowie das Beschaffungsmanagement betreffend den in den Entsorgungsgebieten der Gesellschafter anfallenden Klärschlamm, insbesondere durch die Vergabe von Dienstleistungen zur langfristigen, nachhaltigen und kostengünstigen Verwertung und Beseitigung von Klärschlamm.

Zur Umsetzung des Unternehmensgegenstandes plant die Gesellschaft den Bau und den Betrieb einer Klärschlammverwertungsanlage am Standort Rostock. Am 28.10.2020 hat die Gesellschafterversammlung ein geändertes Unternehmenskonzept beschlossen. Diese Änderung hat zur Folge, dass die Gesellschaft aktuell nicht mehr den Bau und den Betrieb von dezentralen Trocknungsanlagen zur Klärschlammtrocknung an den Standorten Schwerin, Grevesmühlen und Stavenhagen vorantreibt. Entsprechende wirtschaftliche Konsequenzen werden im Anhang zum Jahresabschluss sowie folgend näher erläutert.

2 Wirtschaftsbericht

2.1 Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2020 ist als positiv zu bewerten. Im Geschäftsjahr wurde das Unternehmenskonzept überarbeitet und durch die Gesellschafterversammlung bestätigt. Der Gesellschaft ist es gelungen, im Jahr 2020 zwei neue Gesellschafter zu akquirieren und somit langfristig einen Beitrag zur zukünftigen Auslastung der Klärschlammverwertungsanlage zu leisten.

Weiterhin wurde gemeinsam mit dem Planungsunternehmen tbf + Partner die Vor- sowie die Entwurfsplanung für die Klärschlammverwertungsanlage fertiggestellt. Wesentliche Meilensteine in der Projektrealisierung wie die europaweite Ausschreibung des Generalübernehmers

sowie die finalen Abstimmungen zur Beantragung der BImSchG-Genehmigung wurden eingeleitet. Im laufenden Geschäft wurde unter anderem mit der Vorbereitung des Baufeldes begonnen.

2.2. Vermögenslage

Die Bilanzsumme der KKMV erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 54 TEUR auf 3.022 TEUR. Dies ist insbesondere auf die aktivierten Planungsleistungen für die Klärschlammverwertungsanlage zurückzuführen.

Das Anlagevermögen im Bereich der Immateriellen Vermögensgegenstände verringerte sich durch planmäßige Abschreibungen um 1 TEUR und weist zum Stichtag einen Restbuchwert von 1 TEUR aus.

Das Sachanlagevermögen beinhaltet Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Anlagen im Bau und erhöhte sich um 1.183 TEUR auf 1.387 TEUR. Die Planungsleistungen für die Klärschlammverwertungsanlagen machen hiervon 1.382 TEUR aus. Im Zuge der eingangs erwähnten Fortschreibung des Unternehmenskonzeptes wurden die Planungsleistungen für die Trocknungsanlagen in Grevesmühlen und Schwerin i. H. v. 198 TEUR gewinnmindernd ausgebucht, da sie keinen Vermögensgegenstand für das Unternehmen mehr darstellen.

Die liquiden Mittel reduzierten sich insbesondere durch Auszahlungen für Planungsleistungen auf 1.575 TEUR. Die Zahlungsfähigkeit der KKMV war jederzeit gegeben (siehe Liquiditätsbetrachtung).

Die Forderungen gegenüber den Gesellschaftern in Höhe von 32 TEUR resultieren aus den ausstehenden Kostenumlagen der Gesellschafter (siehe Ertragslage).

Vermögenslage

	31.12.2020		31.12.2019		Veränderung
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR
A K T I V S E I T E					
Anlagevermögen					
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	0,0	2	0,1	-1
Sachanlagen	1.387	45,9	204	6,9	1.183
	1.388	45,9	206	7	1.182
Umlaufvermögen					
Vorräte	0	0,0	0	0,0	0
Forderungen gegenüber Gesellschaftern und sonstige Vermögensgegenstände	53	1,8	33	1,1	20
liquide Mittel	1.575	52,1	2.722	92	-1.147
Rechnungsabgrenzungsposten	7	0,2	7	0,2	0
	1.634	54,1	2.762	93	-1.127
	3.022	**100**	**2.968**	**100**	54
P A S S I V S E I T E					
Eigenkapital	2.889	95,6	2.876	96,9	13
Kurz- und mittelfristiges Fremdkapital					
Sonderposten	0	0,0	56	1,9	-56
Sonstige Rückstellungen	18	0,6	24	0,8	-6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	108	3,6	1	0,0	107
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Gesellschaftern	1	0,0	0	0,0	1
sonstige Verbindlichkeiten	6	0,2	5	0,2	1
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0,0	6	0,2	-6
	133	4,4	92	3,1	41
	3.022	**100**	**2.968**	**100**	54

Das Stammkapital ist vollständig eingezahlt. Die Eigenkapitalquote betrug zum Stichtag 95,58 % und wird unter Berücksichtigung des Geschäftsmodells als ausreichend beurteilt.

Für die gewährten Bundesfördermittel für die dezentralen Trocknungen wurde nach der Fortschreibung des Unternehmenskonzeptes und der damit einhergehenden Einstellung des Teilprojektes dezentrale Trocknungen ein Teilwiderruf der Fördermittel beantragt. Dem Teilwiderruf der Förderung wurde mit dem Änderungsbescheid vom 15.12.2020 stattgegeben. Folglich wurden die entsprechenden Sonderposten kostenmindernd aufgelöst.

2.3. Ertragslage

Die Umsatzerlöse setzen sich zusammen aus den Erstattungen der Gesellschafter für die operative Geschäftstätigkeit in Höhe von 574 TEUR (802 TEUR) und den saldierten Aufwendungen aus dem Abgang der dezentralen Trocknungsanlagen und den vereinnahmten nicht zurückzahlbaren Fördermitteln in Höhe 69 TEUR (0 TEUR).

	31.12.2020		31.12.2019		Veränderungen
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR
Umsatzerlöse	643	81,9	802	98,8	-159
Bestandsveränderungen	0	0,0	0	0,0	0
Gesamtleistung	**643**	81,9	802	98,8	-159
Materialaufwand	-3	-0,4	-5	-0,6	2
Rohertrag	**640**	81,5	798	98,3	-158
sonstige betriebliche Erträge	142	18,1	10	1,2	132
übrige Erlöse	**142**	18,1	10	1,2	132
Personalaufwand	-405	-51,5	-248	-30,5	-157
Abschreibungen	-3	-0,4	-2	-0,2	-1
sonstige betriebl. Aufwendungen	-364	-46,3	-556	-68,5	192
sonstige Steuern	0	0,0	0	0,0	0
Betriebsaufwendungen	**-775**	-98,7	-811	-98,8	36
Betriebsergebnis	**10**	1,3	2	0,2	8
Zinserträge	0	0,0	0	0,0	0
Zinsaufwendungen	-1	-0,1	0	0,0	-1
Finanzergebnis	**-1**	-0,1	0	0,0	-1
Ergebnis vor Ertragsteuern	**10**	1,2	2	0,2	8
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1	0,1	0	0,0	1
Jahresüberschuss	**11**	1,4	2	0,2	9

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten 131 TEUR Ertrag aus der Auflösung von Fördermitteln für die dezentralen Trocknungsanlagen.

Die Materialaufwendungen bewegen sich mit 3 TEUR unter Vorjahresniveau.

Die Personalaufwendungen stiegen auf 405 TEUR, bedingt durch die Besetzung zweier zusätzlicher Planstellen.

Die Abschreibungen betrugen 3 TEUR in 2020.

Der sonstige betriebliche Aufwand abzgl. der Aufwendungen für den Abgang der dezentralen Trocknungsanlagen lag mit 166 TEUR deutlich unter dem Vorjahresniveau (556 TEUR). Grund hierfür sind insbesondere die stark gesunkenen Rechts- und Beratungskosten.

Der Jahresüberschuss von 11 TEUR resultiert aus dem erhobenen Gewinnzuschlag abzüglich Steuern und spiegelt grundsätzlich einen positiven Geschäftsverlauf wieder.

2.4. Liquiditätsbetrachtung

	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR
flüssige Mittel	1.575	2.722	-1.147
abzüglich kurzfristige Bankschulden	0	0	0
kurzfristige Schulden	115	1	114
Liquidität 1. Ordnung	**1.459**	**2.721**	-1.262
kurzfristige Forderungen	32	0	32
Liquidität 2. Ordnung	**1.491**	**2.721**	**-1.230**
Vorräte und sonst. Vermögensgegenstände	21	34	-13
Liquidität 3. Ordnung	**1.513**	**2.755**	**-1.242**

Liquiditätsgrade in Prozent		
Liquidität 1. Grades	1.263,71	2.440,20
Liquidität 2. Grades	1.291,36	2.440,20
Liquidität 3. Grades	1.309,85	2.470,30

Die Liquidität der 1.-3. Ordnung weist eine deutliche Überdeckung aus. Somit können die kurzfristigen Schulden jederzeit durch die flüssigen Mittel bedient werden. Die Liquidität des Unternehmens war im Geschäftsjahr jederzeit gesichert.

3. Prognosebericht

Die Arbeit des kommenden Jahres wird sich auf wesentliche Kernelemente des Bauvorhabens zur Errichtung der Klärschlammverwertungsanlage konzentrieren. Dazu zählen unter anderem die Einreichung und Begleitung des Antrags nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz, die Vergabe im Rahmen der europaweiten Ausschreibung des Generalübernehmers und die weitere Vorbereitung sowie der Abschluss der Finanzierungsvereinbarungen.

Parallel werden die Planungsleistungen weiter vorangetrieben und erste bauliche Vorbereitungen getroffen.

Der Aufwand der Gesellschaft wird auch zukünftig durch Kostenerstattungen der Gesellschafter gedeckt, sodass 2021 mit ausgeglichenen Jahresergebnissen gerechnet wird.

4. Risiko- und Chancenbericht

Jede unternehmerische Tätigkeit ist mit unternehmerischen Risiken verbunden, welche langfristig den Unternehmenserfolg gefährden können. Die Gesellschafterstruktur sowie die vereinbarte Kostenumlage schließt das Preisänderungsrisiko weitestgehend aus. Weitere Risiken wurden im Zusammenhang mit der Akquise und Strukturierung einer optimalen Finanzierungsstruktur sowie in der Auswahl und Bindung eines starken Generalübernehmers gesehen. Da für beide genannten Aspekte bereits Indikative Angebote bzw. Bewerbungen vorliegen, werden diese Risiken aktuell als gering eingestuft. Weiterhin besteht die Gefahr einer Versagung der Genehmigung nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz. Aufgrund bereits geführter positiver Vorgespräche sowie dem politischen Willen zum Bau solcher Verwertungsanlagen wird dieses Risiko ebenfalls als gering eingeschätzt.

Als Chance für das Unternehmen wird unter anderem die Möglichkeit einer höheren Förderung für die Klärschlammverwertungsanlage durch das Land Mecklenburg-Vorpommern gesehen. Eine weitere Chance besteht in der Gewinnung neuer Gesellschafter bzw. der vertraglichen Bindung von Klärschlammmengen privater Entsorger zur besseren Auslastung der zukünftigen Anlage. Beide Aspekte hätten einen positiven Einfluss auf das zukünftige Entsorgungsentgelt.

5. Abgleich des Ergebnisses mit Vorjahresprognosen und Ergebnisvorschau

Grundsätzlich ist der Geschäftsverlauf im Vergleich zum beschlossenen Wirtschaftsplan als positiv zu bewerten.

Plan Vergleich und Prognose	PLAN 2020	IST 2020	Abweichung	PLAN 2021
Umsatzerlöse	612	643	31	2.011
Sonstige betriebliche Erträge	0	142	142	3
Materialaufwand	-5	-3	2	-1.363
Personalaufwand	-383	-405	-22	-354
Abschreibungen	-3	-3	0	-3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-210	-364	-154	-281
Zinsaufwendungen	0	-1	-1	0
Steuern von Einkommen und Ertrag	-3	1	4	-4
Jahresüberschuss	8	11	3	9

Die Planüberschreitung in den Umsatzerlösen ist im Wesentlichen auf die Weiterverrechnung der Aufwendungen aus dem Abgang der Planungsleistungen der dezentralen Trocknungsanlagen zurückzuführen. Hierbei wurden die Erträge aus den Auflösungen der Fördermittel kostenmindernd angesetzt.

Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen 142 TEUR über dem Planwert und beinhalten insbesondere die außerordentlichen Erträge aus der Auflösung der Fördermittel für die dezentralen Trocknungsanlagen.

Die Materialaufwendungen liegen 2 TEUR unter den geplanten Aufwendungen.

Die Personalaufwendungen überschreiten den Planwert um 22 TEUR. Dies liegt begründet in einer frühzeitigeren Besetzung der geplanten Stellen.

Die Abschreibungen liegen auf Planniveau.

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen 154 TEUR über dem Planniveau. Die Ursachen sind insbesondere die außerordentlichen Aufwendungen aus dem Abgang der Planungsleistungen für die dezentralen Trocknungsanlagen.

Für das Folgejahr werden Umsatzerlöse in Höhe von 2.011 TEUR geplant. Grund für den starken Anstieg der Umsatzerlöse ist die Klärschlammentsorgung einiger Gesellschafter, welche durch die KKMV zentral verwaltet und anschließend den entsprechenden Gesellschaftern in Rechnung gestellt wird. Korrespondierend steigen auch die Materialaufwendungen stark an.

Mit 9 TEUR liegt der geplante Jahresüberschuss für das Folgejahr leicht unter dem aktuellen Berichtsjahr. Auch für das Folgejahr wird weiterhin mit einer positiven Geschäftsentwicklung gerechnet.

6. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, welche wesentlichen Einfluss auf die dargestellte Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben, sind nicht eingetreten.

Rostock, 17.02.2021

Steffen Bockholt
(Geschäftsführer)

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die „Klärschlamm-Kooperation Mecklenburg-Vorpommern“ GmbH, Rostock

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der „Klärschlamm-Kooperation Mecklenburg-Vorpommern“ GmbH, Rostock – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der „Klärschlamm-Kooperation Mecklenburg-Vorpommern“ GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die Geschäftsführung ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner ist die Geschäftsführung verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist die Geschäftsführung dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist die Geschäftsführung verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist die Geschäftsführung verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von der Geschäftsführung angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von der Geschäftsführung dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von der Geschäftsführung angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von der Geschäftsführung dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von der Geschäftsführung zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Erweiterung der Jahresabschlussprüfung gemäß § 13 Abs. 3 KPG M-V

Aussage zu den wirtschaftlichen Verhältnissen

Wir haben uns mit den wirtschaftlichen Verhältnissen der Gesellschaft i.S.v. § 53 Abs. 1 Nr. 2 HGrG im Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 befasst. Gemäß § 14 Abs. 2 KPG M-V haben wir in dem Bestätigungsvermerk auf unsere Tätigkeit einzugehen.

Auf Basis unserer durchgeführten Tätigkeiten sind wir zu der Auffassung gelangt, dass uns keine Sachverhalte bekannt geworden sind, die zu wesentlichen Beanstandungen der wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft Anlass geben.

Verantwortung der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung ist verantwortlich für die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebs sowie für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie dafür als notwendig erachtet haben.

Verantwortung des Abschlussprüfers

Unsere Tätigkeit haben wir entsprechend dem IDW Prüfungsstandard: Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 HGrG (IDW PS 720), Fragenkreise 11 bis 16, durchgeführt.

Unsere Verantwortung nach diesen Grundsätzen ist es, anhand der Beantwortung der Fragen der Fragenkreise 11 bis 16 zu würdigen, ob die wirtschaftlichen Verhältnisse zu wesentlichen Beanstandungen Anlass geben. Dabei ist es nicht Aufgabe des Abschlussprüfers, die sachliche Zweckmäßigkeit der Entscheidungen der Geschäftsführung und die Geschäftspolitik zu beurteilen.

Schwerin, 3. März 2021

BRB Revision und Beratung oHG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft – Steuerberatungsgesellschaft

BRB Revision und Beratung oHG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft
WIRTSCHAFTS-PRÜFUNGS-GESELLSCHAFT
SIEGEL
HAMBURG
Zweigniederlassung Schwerin

M. Napierski
Wirtschaftsprüfer

G. Matlok
Wirtschaftsprüfer